

Wuchtiges Pathos, groovende Beats

"Klassik meets Saxobeats" des Emmendinger Sinfonieorchesters bot in der Steinhalle abwechslungsreiche Musikeindrücke.



Der Klang von Sinfonieorchester und Saxophon vereinigte sich bei der Fatasia von Villa-Lobos. Die Saxobeats der Musikschule Waldkirch (rechts) brachten Funk und Soul in die Steinhalle. Foto: Katharina Bächle

EMMENDINGEN. "Normalerweise ist Klassik eher etwas für die betagtere Generation", sagte Dirigent Michael Hartenberg zu Beginn des Frühjahrskonzerts des Sinfonieorchesters Emmendingen. In diesem Jahr habe man sich für ein "ungewöhnliches Event" entschieden. Bei Klassik trifft Saxobeats erlebten die Besucher ein besonderes Konzert.

"Musik, wenn sie gut gespielt wird, ist etwas ganz vitales", betonte Hartenberg und gab den Zuhörerinnen und Zuhörern den Rat, an diesem Abend ihre Hörerwartungen aufzumachen und die eingefahrenen Gewohnheiten einmal beiseite zu lassen. Die Intention hinter dem Konzept, junge Musiker mit in ein klassisches Konzert einzubinden, verdeutlichte er ebenfalls. "Wir haben den großen Wunsch heute Grenzen in der Musik zu öffnen und Brücken zu bauen zwischen der E- und U-Musik – also ernsten und unterhaltsamen Kompositionen.

Das Programm war vielseitig. Musik unterschiedlichster Couleur von Funk bis Klassik traf in den beiden Konzerteilen aufeinander. Gleich mit dem ersten Titel, dem Hit "September" der

Band Earth, Wind & Fire brachten die Jugendlichen der Formation Saxobeats der Musikschule Waldkirch unter Katrin Teschke eine gehörige Portion Funk in die Steinhalle. Soulig wurde es mit "Signed, Sealed, Delivered", das bekannte Titel des Soulsängers Stevie Wonder zusammenfasste. Den Bogen zur Klassik schlugen die Saxophonspieler mit drei Titel von George und Ira Gershwin. Teschkes Arrangements von "Somebody loves me" und "The man I love" wurden als luftiger Swing und gefühlvolle Jazzballade interpretiert.

Gershwin, der aus der Klassik kam, verarbeitet in seinen Werken oft Elemente des Jazz. Dies wurde bei der Suite "Ein Amerikaner in Paris" deutlich, dass das Sinfonieorchester zusammen mit zwei Mitgliedern der Saxobeats spielte. In dieser Tondichtung verwebt Gershwin Jazzelemente mit Soundeffekten. Sofort fand sich das Publikum in der belebten Stadt wieder. Denn musikalisch malt der Komponist die Eindrücke seines Parisaufenthaltes aus. So symbolisieren die Saxophone unter anderem das Hupen der Pariser Taxis.

Das Bestreben, die jungen Musikern zwischen 15 und 19 Jahren, für die Vielfalt der Musik und damit auch die Klassische Musik zu begeistern, wird durch Katrin Teschke hervorragend umgesetzt. Das zeigte das Programm, für das die Musikerin eigens viele Werke der Klassik für die Saxobeats arrangiert hatte. Unter anderem auch Schumanns "Träumerei", die den perfekten Bogen hinüber zur Ernstesten Musik und dem Auftritt des Sinfonieorchesters spannte.

Das Orchester unter Michael Harten berg präsentierte sich erneut auf einem spitzen Niveau. Beschwingt zeigte es sich bei den Auszügen aus "My Fair Lady". Die charakteristischen rhythmischen Muster von böhmischen und mährischen Volkstänzen, die die "Slawischen Tänze" Dvoraks ausmachen, wurden präzise ausgelotet. Mit perfekter Homogenität und großer Sensibilität sowie Präzision zauberten die Musikerinnen und Musiker unter Hartenberg Stimmung und Klangfarbe jedes einzelnen Slawischen Tanzes bravourös hervor und entfachten ein mächtiges Pathos.

Besonderer Höhepunkt war die "Fantasia für Sopran-Saxophon und Orchester" des brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos. Das tänzerischen Saxophon-Konzert en miniature verlangte von allen Musikern viel Konzentration. Virtuosität aber auch die nötige Charme und Zartheit wurden in Teschkes Spiel deutlich.

Am Ende des Abends konnte man als Konzertbesucher die Vitalität der dargebotenen Musik deutlich spüren. Die Leistung der Musiker wurde mit langanhaltendem Applaus quittiert. Als Zugabe vereinigten sich beide Formationen beim "Main Theme" aus Star-Wars. Ein passendes Stück, denn vor allem durch Filmmusik lassen sich die Jungen für Klassische Musik begeistern.

Autor: Katharina Bächle

| WEITERE ARTIKEL: EMMENDINGEN |

Naturparadies am Stadtrand

Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes biologisches Gutachten belegt wertvollen Artenreichtum im Gewinn Haselwald-Spitzmatten. **MEHR**

Hilfe für bedürftige Familien

Die Black Forest Tigers übergeben 1200 Euro-Spende für drei Familien in Torre Annunziata. **MEHR**